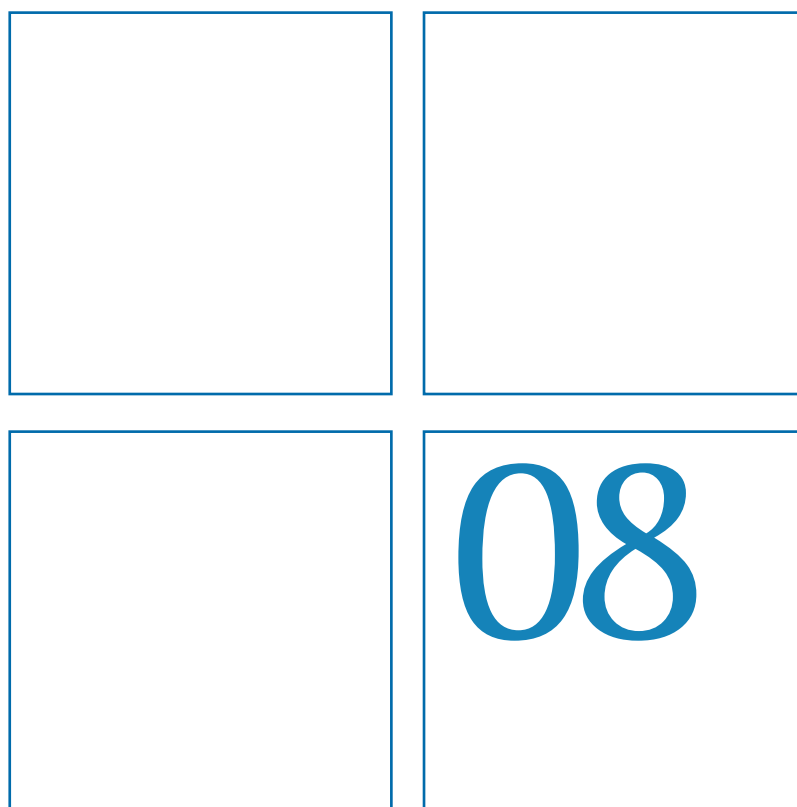


## Geschäftsbericht 2008

FINANCELIFE Lebensversicherung AG



# Kennzahlen

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	617.418	493.136
davon fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	617.418	493.136
aus Einmalerlagversicherungen	234.308	152.604
aus laufenden Prämienzahlungen	383.110	340.532
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	568.662	440.250
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	53.108	29.791
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	86.045	68.611
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-74.429	43.011
Kapitalanlagen	6.938	6.248
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1.915.736	1.693.996
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	7.406	4.976
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Eigenbehalt	1.471.313	1.290.325
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	21.079	18.663
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.445	2.603
Jahresgewinn	0	103
Versicherungsverträge	516.443	458.110
Leistungsfälle und Rückkäufe	10.615	9.948

## Inhaltsverzeichnis

1	Lagebericht	19	Bericht des Aufsichtsrats
7	Bestand an Lebensversicherungen	20	Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
9	Bilanz		
11	Gewinn- und Verlustrechnung	21	Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung
13	Anhang		
18	Bestätigungsvermerk	22	Kontakt
19	Gewinnverwendungsvorschlag		

# Lagebericht

## Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr 2008 stellt für die FINANCELIFE Lebensversicherung AG das dreizehnte volle Geschäftsjahr dar und war durch einen weiterhin über dem Markt liegenden Neuzugang gekennzeichnet. Trotz der negativen Entwicklung der Finanzmärkte – welche die Finanzkrise 2008 maßgeblich verursacht hatte – konnte durch eine bereits 2007 zukunftsorientierte Produktentwicklung mit Produkten wie FlexSolution (einer Kombination von Garantie und Ertrag) in der fondsgebundenen Lebensversicherung, den indexgebundenen Garantieprodukten und der geförderten Zukunftsvorsorge ein neues Rekordjahr erzielt werden.

Die Gesellschaft bietet im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit die Produkte der fondsgebundenen Lebensversicherung auch am deutschen und am slowenischen Markt erfolgreich an. In Deutschland erfolgte der Markteintritt bereits im 2. Halbjahr 2004 und Anstrengungen in den Vertriebsaktivitäten haben auch im Jahr 2008 zu weiterhin positiven Ergebnissen geführt.

Die Gesellschaft betreibt kein indirektes Geschäft.

## Produktgestaltung

Die FINANCELIFE Lebensversicherung AG bot im Jahr 2008 neben der fondsgebundenen Lebensversicherung in zwei Ausprägungen auch die indexgebundene Lebensversicherung im direkten Geschäft an:

1. die klassische fondsgebundene Lebensversicherung
2. die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge
3. die indexgebundene Lebensversicherung

Zu 1.

Für die klassische fondsgebundene Lebensversicherung werden sowohl eigene Spezialfonds als auch frei am Markt verfügbare Investmentfonds, die überdurchschnittlich erfolgreich eingeschätzt werden, eingesetzt. Das Angebot umfasst 16 gemanagte Portfolios sowie fünf Sonderportfolios. Seit 2008 ist auch das Einzelfondspicking für die Anleger möglich. Als zusätzliches Asset, gerade bei schwierigen Kapitalmärkten, hat sich die neue Produktlösung FlexSolution – eine flexible Kombination aus Garantie und Ertrag – herausgestellt. Die Gewichtung der Veranlagung zwischen Garantie- und Ertragsteil kann monatlich individuell vom Versicherungsnehmer abgeändert werden.

Grundsätzlich wählt der Kunde bei den von der Gesellschaft angebotenen Vertragsarten die seinen Zielen und Einstellungen entsprechende Portfeuille-Klasse aus – alles Weitere übernimmt die vom Anleger gewählte Vermögensverwaltung. Die FINANCELIFE Lebensversicherung AG verfügte bis 30. September 2008 über vier Vermögensverwaltungen, welche jeweils vier Portfolios eigenverantwortlich, in Abstimmung mit den jeweiligen Anlageausschüssen, managen. Es waren dies die FERI Trust, die Raiffeisen KAG, die Kepler Fonds KAG und die Raiffeisen Salzburg Invest KAG. Mit 1. Oktober 2008 beauftragte die Gesellschaft die Raiffeisen KAG mit dem Mandat der FERI Trust aufgrund der guten Managementfolge in der Vergangenheit.

Um den Anlegern für alle Ziele die entsprechende Produktlösung anbieten zu können, wurde 2007 ein wichtiger Schritt gesetzt. Mit der Produktentwicklung „FlexSolution“ kann der Anleger neben den gemanagten Portfeuille, Einzel- und Garantiefonds nun auch Teile seiner Sparleistung im Bereich der klassischen Lebensversicherung investieren. Damit ist es gelungen, eine Produktlösung zu entwickeln, die in jeder Lebensphase für den Kunden höchste Individualität ermöglicht. Mit der klaren Unterscheidung zwischen Depotwert (Deckungsstock) und neuen Beitragszahlungen ist die Flexibilität auch im Veranlagungsprozess uneingeschränkt. Somit wird die Palette der Absicherungsmöglichkeiten erweitert.

Mit Beginn 2006 wurde mit „Ertrag & Garantie“ bzw. „Mein flexibles Garantieportfeuille“ ein Garantieportfeuille in die Palette der Fondspolizzen aufgenommen. Der Anleger erhält dabei eine 100%ige Kapitalgarantie auf seine Sparbeiträge, wobei die Garantie nicht nur zum Ablauf, sondern erstmals bereits nach zehn vollendeten Kalenderjahren gilt. Zusätzlich profitiert der Anleger von der stichtagsmäßigen Höchststandsgarantie. Das bedeutet, dass die erwirtschafteten Erträge bereits nach zehn Jahren eingeloggt und zum nächsten Garantiestichtag sichergestellt werden. Das Besondere an diesem Portfeuille liegt darin, dass der Anleger keinerlei Einschränkungen in seiner Flexibilität hat und Vertragsänderungen möglich sind, ohne dass dabei die Garantie verfällt.

Der Todesfallschutz in der fondsgebundenen Lebensversicherung kann mit 5% der Beitragssumme und ab 10% bis 200% in Zehn-Prozent-Schritten gewählt werden. Die Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit kann mitversichert werden.

Zu 2.

Für die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge, die unter den Produktnamen „Pension & Garantie“ bei UNIQA und „Meine geförderte Lebenspension“ bei Raiffeisen Versicherung angeboten wird, erfolgt die Veranlagung gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Die Veranlagung erfolgt über Spezialfonds, welche dem Anleger nach Ablauf der jeweiligen Mindestbindungsdauer Kapitalgarantie auf seine geleisteten Einzahlungen und gutgeschriebenen staatlichen Prämien bieten müssen. In Summe verfügt die FINANCELIFE Lebensversicherung AG über vierzehn solcher Spezialfonds, die mit Ende 2008 bereits ein Volumen von über 721 Mio. € verwalten.

Zu 3.

Die Produktpalette wurde im Oktober 2004 um die indexgebundene Lebensversicherung erweitert. Die im Sommer 2007 eingeleitete Neuausrichtung der indexgebundenen Tranche, dem Anleger eine möglichst hohe Garantieauszahlung anzubieten, wurde 2008 das Hauptgeschäft. Trotz aller Kapitalmarktverwerfungen konnten 2008 über 230 Mio. € platziert werden.

## Geschäftsverlauf 2008

### Fondsgebundene Lebensversicherung

Mit Versicherungsbeginn 2008 wurden in der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung 52.183 (2007: 54.903) Verträge mit einer Beitragssumme von Tsd. € 2.175.239 (2007: Tsd. € 1.965.074) poliziert.

Davon entfallen auf die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge 35.806 (2007: 42.735) Verträge mit einer Beitragssumme von Tsd. € 665.233 (2007: Tsd. € 774.077)

Die durchschnittliche Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt Tsd. € 42 (2007 Tsd. € 36)

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt Tsd. € 1.357.452 (2007: Tsd. € 1.386.350). Die in den Prämien der Versicherungsnehmer enthaltenen Sparbeiträge werden ausschließlich in Fondsanteilen angelegt. Steuergutschriften und ausgeschüttete Erträge wurden den Fonds wieder gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2008 sind 912 Leistungsfälle und 6.953 vorzeitige Abgänge eingetreten. Aufgrund der bisher relativ kurzen Geschäftsentwicklung können über den Risikoverlauf der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung noch keine näheren Angaben gemacht werden. Die Stornoquote, d.h. das Verhältnis der Beitragssumme der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand, ergibt rein rechnerisch einen Wert von 10,83%.

### Indexgebunden Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr 2008 wurden in der gesamten indexgebundenen Lebensversicherung 15.970 Verträge mit einer Beitragssumme von Tsd. € 230.133 poliziert.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt Tsd. € 558.284 (2007: Tsd. € 307.646). Im Geschäftsjahr 2008 sind 47 Leistungsfälle und 220 vorzeitige Abgänge eingetreten.

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Geschäftsjahr sind in den Aufstellungen ab Seite 7 ersichtlich.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG bereitgestellt.

### Ausgliederung lt. § 17a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung waren im Jahr 2008 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert. Davon nicht betroffen war die Vermögensverwaltung und -veranlagung von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, die weiterhin von Kapitalanlagegesellschaften in direkter Abstimmung mit dem Unternehmen wahrgenommen wird.

## Geschäftverlauf 2008 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämien		Veränderung		Abgegrenzte Prämien		Veränderung	
	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	180.709	162.730	17.979	11,05	181.042	162.398	18.644	11,48
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	206.642	189.353	17.289	9,13	206.647	189.339	17.308	9,14
Indexgebundene Lebensversicherung	230.067	141.053	89.015	63,11	230.060	141.053	89.008	63,10
<b>Gesamtsumme</b>	<b>617.418</b>	<b>493.136</b>	<b>124.283</b>	<b>25,20</b>	<b>617.749</b>	<b>492.790</b>	<b>124.960</b>	<b>25,36</b>

Einen wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikator stellen in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung die Bestandsvergütungen der depotführenden Kapitalanlagegesellschaften dar (2008: Tsd. € 6.577; 2007: Tsd. € 5.080).

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen (ohne Schadenverhütungs- und Regulierungskosten) und die Erhöhung der Deckungsrückstellung gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Abgegrenzte Versicherungsleistung und Veränderung der Deckungsrückstellung	Versicherungsleistungen		Veränderung		Veränderung Deckungsrückstellung		Veränderung	
	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%
Konventionelle Lebensversicherung	0	0	0	0,00	2.678	1.341	1.337	99,70
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	74.027	42.420	31.607	74,51	-164.871	69.449	-234.320	-337,40
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	477	436	41	9,40	142.483	170.646	-28.164	-16,50
Indexgebundene Lebensversicherung	801	2.914	-2.112	-72,48	236.457	117.990	118.466	100,40
<b>Gesamtsumme</b>	<b>75.305</b>	<b>45.770</b>	<b>29.536</b>	<b>64,53</b>	<b>216.747</b>	<b>359.427</b>	<b>-142.681</b>	<b>-39,70</b>

Die Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer stellt sich wie folgt dar:

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	Entwicklung		Veränderung	
	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	2008	2007		
<b>Stand 1.1.</b>	<b>1.610</b>	<b>1.700</b>	<b>-90</b>	<b>-5,29</b>
Entnahme von Anlagebeiträgen	-1.572	-1.620	48	-2,96
Zuweisung aus dem Überschuss Geschäftsjahr	1.482	1.530	-48	-3,14
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1.520</b>	<b>1.610</b>	<b>-90</b>	<b>-5,59</b>

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Kosten	2008		2007		Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%		
<b>Abschlusskosten</b>						
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	45.485	37.916	7.569	19,96		
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	17.637	18.603	-966	-5,19		
Indexgebundene Lebensversicherung	9.644	4.959	4.686	94,49		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>72.766</b>	<b>61.477</b>	<b>11.289</b>	<b>18,36</b>		
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>						
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	6.018	5.312	707	13,31		
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	2.095	1.975	120	6,08		
Indexgebundene Lebensversicherung	438	271	167	61,62		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8.551</b>	<b>7.558</b>	<b>994</b>	<b>13,15</b>		

#### Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
<b>Stand 1.1.2007</b>	<b>6.543</b>	<b>0</b>	<b>664</b>	<b>6.170</b>	<b>4.291</b>	<b>17.667</b>
Dividende	0	0	0	0	-2500	-2500
Zuweisung an Rücklagen	0	1.000	0	2.391	0	3.391
Jahresgewinn	0	0	0	0	103	103
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>6.543</b>	<b>1.000</b>	<b>664</b>	<b>8.561</b>	<b>1.894</b>	<b>18.661</b>
Übertrag an freie Rücklagen	0	0	0	0	-1.800	-1.800
Zuweisung an Rücklagen	0	0	1.182	3.034	0	4.216
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>6.543</b>	<b>1.000</b>	<b>1.846</b>	<b>11.595</b>	<b>94</b>	<b>21.077</b>

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden:

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	-8.073	-5.868	-2.204	37,56
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	-1.105	-1.015	-90	8,87
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-9.178</b>	<b>-6.884</b>	<b>-2.294</b>	<b>33,32</b>

Darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Die Steuern vom Einkommen gliedern sich wie folgt:

Ertragsteuern gesamt	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Angefallene Steuern	29	105	-76	-72,38
Latente Steuern	0	3	-3	-100,00

#### Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	31.12.2008	31.12.2007
	%	%
Eigenkapital	1,08	1,08
Versicherungstechnische Rückstellung der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung einschl. Depotverbindlichkeiten	95,30	94,93
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	98,09	97,92

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt einschließlich der Depotverbindlichkeiten zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung gesamt (im Eigenbehalt)	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Prämienüberträge	754	1.045	-292	-27,94
Deckungsrückstellung	4.443	1.764	2.678	151,81
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	451	304	147	48,36
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	1.520	1.610	-90	-5,59
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	238	252	-14	-5,56
Versicherungstechnische Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung	296.065	485.662	-189.596	-39,04
Versicherungstechnische Rückstellung der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge	638.376	504.249	134.127	26,60
Versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung	536.871	300.414	236.457	78,71
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	382.480	346.927	35.553	10,25
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.861.198</b>	<b>1.642.228</b>	<b>218.970</b>	<b>13,33</b>

Ein weiterer wesentlicher Leistungsindikator ist die Entwicklung des Versicherungsbestandes; eine detaillierte Darstellung findet sich im Anhang an diesen Bericht.

Zu den **Angaben über die wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren** verweisen wir auf den Abschnitt „Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2009“ in diesem Bericht.

#### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsnehmers liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotenzial genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (=höchstes Risikopotenzial), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotenzial ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt durch sogenannte Bewerter, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wurde für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko auf Basis der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinformationen sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, die aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht es, Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage der FINANCELIFE Lebensversicherung AG ist gekennzeichnet durch versicherungstechnische Risiken, durch Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, durch Risiken aus Kapitalanlagen sowie durch operationale und sonstige Risiken. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende wesentliche versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Dieses Risiko resultiert in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung daraus, dass aus einer im Voraus festgesetzten Prämie über einen langen Zeitraum eine betraglich fixierte Mindest-Todesfallleistung zu erbringen ist, die das zum Fälligkeitszeitpunkt der Versicherungsleistung vorhandene Fondsguthaben des Versicherungsnehmers übersteigt.
- Garantie von Rechnungsgrundlagen/Versicherungsleistungsrisiko: Im Zusammenhang mit dem Abschluss einer staatlich geförderten Zukunftsvorsorge garantiert die FINANCELIFE Lebensversicherung AG den Versicherungsnehmern bei Übertragung von deren Ansprüchen aus der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge in einen Rententarif bei der UNIQA Personenversicherung AG oder der Raiffeisen Versicherung AG die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Rechnungsgrundlagen anzuwenden. Weiters garantiert FINANCELIFE den Versicherungsnehmern, dass während der Aufschubzeit und der Verrentungsphase der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Rechnungszins für Pensionsversicherungen zur Anwendung gelangt.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Risiken aus Kapitalanlagen betreffen nur den Eigenbestand und sind als gering einzuschätzen, da eventuelle Risiken im Zusammenhang mit den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zur Gänze von den Versicherungsnehmern zu tragen sind.

Für die im Rahmen der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer ihrer Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von:

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

## Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2009

Somit stellt sich das Geschäftsjahr 2008 im Bereich der Prämieinnahmen als das erfolgreichste in der jungen Firmengeschichte der FINANCELIFE Lebensversicherung AG dar und gerade im Bereich Fonds- und Indexgebundener Lebensversicherung konnte die Marktführerschaft nicht nur gehalten, sondern weiter ausgebaut werden.

Für 2009 erwarten wir eine Fortsetzung der guten Aufnahme der FINANCELIFE Fondspolizze in ihren Ausprägungen sowohl im Heimatmarkt Österreich als auch in Deutschland und Slowenien. Auch im Segment der Einmalerläge in Form der indexgebundenen Lebensversicherung werden sich positive Entwicklungen ergeben. Die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge scheint den Zenit der Marktmöglichkei-

### Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist eine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Konzerngesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestands an liquiden Mitteln.

### Finanzinstrumente

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung betreffen Lebensversicherungsverträge, deren Wert oder Ertrag sich nach Kapitalanlagen bestimmt, für die der Versicherungsnehmer das Risiko trägt.

Für den geringen Eigenbestand an Kapitalanlagen wird eine Kapitalveranlagung gewählt, die die Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und gesicherten Liquidität gewährleistet.

ten zum Teil schon erreicht zu haben und es wird das Vertriebsergebnis des Jahres 2008 nicht überstiegen werden können. Neben den Produkten im Rahmen der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge, die weitestgehend unverändert in der Qualität belassen werden, werden im Geschäftsjahr 2009 gerade die klassischen fondsgebundenen bzw. indexgebundenen Lebensversicherungsprodukte mit neuen Investmentmöglichkeiten und Kombinationsmöglichkeiten versehen werden. Die 2007 entwickelte FlexSolution wird 2009 ebenfalls weiterentwickelt. Aufgrund der besonderen Stellung der Produktlinien auf dem österreichischen Markt sind wir zuversichtlich, dass unsere Erwartungen hinsichtlich des Neugeschäfts erfüllt werden.

Wien, am 2. April 2009

Der Vorstand

Werner Holzhauser

Elisabeth Stadler



# Bewegung des Bestands von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

im Geschäftsjahr 2008

## A I. Nur klassische fondsgebundene Lebensversicherung

	Anzahl	Beitragssumme €
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>112.885</b>	<b>4.105.267.083</b>
<b>Zugang während des Geschäftsjahres</b>		
Polizzierte Versicherungsscheine	17.462	1.858.716.891
Hauptversicherung	17.462	1.803.638.626
Storno ab Beginn	1.072	348.485.568
Index/Dynamik	0	38.092.975
Sonstige Erhöhung	0	16.985.289
Nichteinlösung	13	225.016
Eingelöste Versicherungsscheine	16.377	1.510.006.307
Umschreibung	726	18.164.600
Reaktivierung	0	21.842.588
<b>Zugang gesamt</b>	<b>17.103</b>	<b>1.550.013.495</b>
<b>Abgang während des Geschäftsjahres</b>		
Tod, Heirat, Auslauf	132	2.402.062
Ablauf	623	9.077.587
Rückkauf	6.879	173.938.159
Prämienfreistellung	0	400.683.720
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	6.879	575.001.559
Umschreibung	704	55.393.838
<b>Abgang gesamt</b>	<b>8.338</b>	<b>641.875.046</b>
Nettozuwachs	8.765	908.138.450
<b>Sonstige Änderungen</b>	<b>-545</b>	<b>-616.025</b>
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>121.105</b>	<b>5.012.789.507</b>

## B I. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) – nur klassische fondsgebundene Lebensversicherung

	Anzahl der Versicherungsverträge	Beitragssumme €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	112.885	4.105.267.083
davon beitragsfrei	7.260	47.821.620
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	121.105	5.012.789.507
davon beitragsfrei	9.449	102.238.467

## C I. Struktur des Bestands von selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen – nur Berufsunfähigkeit-Zusatzversicherungen

	Anzahl	Versicherungssumme €	Jahresnettobeitrag €	Deckungsrückstellung €	Beitragübertrag €
per 31.12.2007	6.428	9.620.720	367.841	411.189	5.778
per 31.12.2008	6.742	10.365.201	382.322	442.017	6.789

## A II. Nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge

	Anzahl	Beitrag laufend €	Beitragssumme €
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>318.377</b>	<b>169.638.087</b>	<b>4.859.860.576</b>
<b>Zugang während des Geschäftsjahres</b>			
Polizzierte Versicherungsscheine	36.924	22.029.802	677.639.448
Hauptversicherung	36.924	19.309.781	605.247.164
Storno ab Beginn	1.064	419.475	12.297.994
Sonstige Erhöhung	0	2.720.020	72.392.282
Nichteinlösung	54	10.963	8.698
Eingelöste Versicherungsscheine	35.806	21.599.363	665.232.753
Umschreibung	655		10.887.938
Reaktivierung	0	827.680	22.510.919
<b>Zugang gesamt</b>	<b>36.461</b>	<b>22.427.041</b>	<b>698.631.610</b>
<b>Abgang während des Geschäftsjahres</b>			
Todesfall, Heirat, Auslauf	157	114.775	744.129
Vorzeitiges Zahlungsende	0	36.851	0
Rückkauf	74	50.527	525.733
Prämienfreistellung	0	5.739.801	156.072.287
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	74	5.790.330	156.598.020
Umschreibung	1.223	1.668.500	44.928.452
<b>Abgang gesamt</b>	<b>1.454</b>	<b>7.610.453</b>	<b>202.270.601</b>
Nettozuwachs	35.006	14.816.588	496.361.009
<b>Sonstige Änderungen</b>	<b>-532</b>	<b>-209.968</b>	<b>-1.693.666</b>
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>352.852</b>	<b>184.244.707</b>	<b>5.354.527.919</b>

## B II. Struktur des Bestands von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen – nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge

	Anzahl der Versicherungs- verträge	Beitragssumme €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	318.377	4.859.860.576
davon beitragsfrei	15.876	16.574.712
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	352.852	5.354.527.919
davon beitragsfrei	25.207	32.461.584

## A III. Nur indexgebundene Lebensversicherung

	Anzahl	Beitrag einmalig €	Beitragssumme €
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>26.848</b>	<b>333.846.214</b>	<b>333.846.214</b>
<b>Zugang während des Geschäftsjahres</b>			
Polizzierte Versicherungsscheine	16.317	238.974.637	238.974.637
Hauptversicherung	16.317	238.974.637	238.974.637
Storno ab Beginn	347	8.841.530	8.841.530
Eingelöste Versicherungsscheine	15.970	230.133.107	230.133.107
<b>Zugang gesamt</b>	<b>15.970</b>	<b>230.133.107</b>	<b>230.133.107</b>
<b>Abgang während des Geschäftsjahres</b>			
Todesfall, Heirat, Auslauf	47	766.748	766.748
Rückkauf	220	2.884.390	2.884.390
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	220	2.884.390	2.884.390
<b>Abgang gesamt</b>	<b>267</b>	<b>3.651.138</b>	<b>3.651.138</b>
Nettozuwachs	15.703	226.481.969	226.481.969
<b>Sonstige Änderungen</b>	<b>-65</b>	<b>-38.242</b>	<b>-38.242</b>
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>42.486</b>	<b>560.289.941</b>	<b>560.289.941</b>

# Bilanz

zum 31. Dezember 2008

Aktiva	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	9.295,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	394.418,89	443.163,89
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.958.620,60	3.941.183,59
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.979.056,24	2.307.156,65
	<b>7.332.095,73</b>	<b>6.691.504,13</b>
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>1.915.736.142,11</b>	<b>1.693.995.950,70</b>
<b>D. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	7.122.058,81	4.784.349,98
2. an Versicherungsvermittler	14.650.372,58	16.905.320,99
II. Sonstige Forderungen	5.605.420,18	3.623.017,12
	<b>27.377.851,57</b>	<b>25.312.688,09</b>
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	<b>220.664,40</b>	<b>209.098,15</b>
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	15.258,00	25.228,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2.175.248,97	3.592.230,73
	<b>2.190.506,97</b>	<b>3.617.458,73</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Latente Steuern	26.194,48	26.286,66
II. Sonstige	131.335,23	71.596,01
	<b>157.529,71</b>	<b>97.882,67</b>
	<b>1.953.014.790,49</b>	<b>1.729.933.877,47</b>

Passiva	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	6.543.000,00	6.543.000,00
II. Kapitalrücklagen		
nicht gebundene	1.000.000,00	1.000.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965 in der jeweils geltenden Fassung	654.300,00	654.300,00
2. Freie Rücklagen	1.191.175,44	9.496,17
IV. Risikorücklage gemäß § 73a VAG, versteuerter Teil	11.594.600,00	8.560.200,00
V. Bilanzgewinn	94.051,04	1.894.051,04
davon Gewinnvortrag	94.051,04	1.790.751,01
	<b>21.077.126,48</b>	<b>18.661.047,21</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
Risikorücklage gemäß § 73a VAG	1.600,00	1.600,00
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	753.865,74	1.104.543,06
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-59.077,00
II. Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	4.442.522,30	1.764.412,62
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	517.606,28	342.721,32
2. Anteil der Rückversicherer	-66.166,18	-38.468,14
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	1.520.000,00	1.610.000,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	237.994,00	251.530,00
	<b>7.405.822,14</b>	<b>4.975.661,86</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>		
I. Gesamtrechnung	1.853.792.744,03	1.637.193.011,75
II. Anteil der Rückversicherer	-382.479.833,66	-346.867.703,00
	<b>1.471.312.910,37</b>	<b>1.290.325.308,75</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	0,00	716.900,00
II. Sonstige Rückstellungen	4.553.874,92	4.343.001,12
	<b>4.553.874,92</b>	<b>5.059.901,12</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>382.479.833,66</b>	<b>346.926.780,00</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	36.117.654,35	40.383.021,59
2. an Versicherungsvermittler	0,00	80.713,27
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.063.944,06	11.619.204,96
III. Andere Verbindlichkeiten	21.002.024,51	11.900.638,71
	<b>66.183.622,92</b>	<b>63.983.578,53</b>
	<b>1.953.014.790,49</b>	<b>1.729.933.877,47</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2008

Lebensversicherung	€	€	2008 €	2007 €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>568.995.035,57</b>	<b>439.909.587,63</b>
a) Verrechnete Prämien		568.662.004,18		440.249.828,06
aa) Gesamtrechnung	617.417.737,05			493.135.640,02
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-48.755.732,87			-52.885.811,96
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		333.031,39		-340.240,43
ba) Gesamtrechnung	331.677,32			-345.151,43
bb) Anteil der Rückversicherer	1.354,07			4.911,00
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			<b>-74.429.362,36</b>	<b>42.100.940,05</b>
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>			<b>47.043.758,29</b>	<b>19.266.978,02</b>
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>0,00</b>	<b>9.200,97</b>
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-53.107.629,63</b>	<b>-29.791.238,10</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-52.960.442,71		-29.913.900,55
aa) Gesamtrechnung	-75.341.524,11			-46.335.200,62
ab) Anteil der Rückversicherer	22.381.081,40			16.421.300,07
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-147.186,92		122.662,45
ba) Gesamtrechnung	-174.884,96			117.950,01
bb) Anteil der Rückversicherer	27.698,04			4.712,44
<b>6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>-181.104.828,66</b>	<b>-318.120.534,42</b>
a) Deckungsrückstellung		-181.137.364,66		-318.139.350,42
aa) Gesamtrechnung	-216.746.567,32			-359.426.640,42
ab) Anteil der Rückversicherer	35.609.202,66			41.287.290,00
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		32.536,00		18.816,00
Gesamtrechnung	32.536,00			18.816,00
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrück- erstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			<b>-1.481.836,80</b>	<b>-1.529.506,01</b>
Gesamtrechnung		-1.481.836,80		
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-86.044.667,16</b>	<b>-68.611.392,51</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-72.766.891,22		-61.477.426,12
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-8.551.837,37		-7.557.753,23
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben		-4.725.938,57		423.786,84
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>			<b>-203.709.122,68</b>	<b>-68.482.669,24</b>
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-13.715.969,38</b>	<b>-12.148.996,40</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>2.445.377,19</b>	<b>2.602.369,99</b>

Lebensversicherung	€	2008 €	2007 €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>2.445.377,19</b>	<b>2.602.369,99</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		<b>43.000.706,58</b>	<b>52.322.054,11</b>
a) Erträge aus Beteiligungen	22.587,00		0,00
davon verbunden Unternehmen	22.587,00		0,00
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	7.045.153,14		4.872.947,64
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28.484.374,91		41.660.846,71
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	7.448.591,53		5.788.259,76
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen</b>		<b>-117.430.068,94</b>	<b>-10.221.114,06</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-323.256,57		-312.308,83
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-903.700,73		-2.403,90
c) Zinsenaufwendungen	-530.467,08		-363.687,41
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-115.672.121,06		-9.542.124,93
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-523,50		-588,99
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>74.429.362,36</b>	<b>-42.100.940,05</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>		<b>109,94</b>	<b>213,91</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.445.487,13</b>	<b>2.602.583,90</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen</b>		<b>-29.407,86</b>	<b>-108.783,87</b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>		<b>2.416.079,27</b>	<b>2.493.800,03</b>
<b>9. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>618.320,73</b>	<b>0,00</b>
Auflösung der freien Rücklagen	618.320,73		0,00
<b>10. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-3.034.400,00</b>	<b>-2.390.500,00</b>
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	-3.034.400,00		-2.390.500,00
<b>11. Jahresgewinn</b>		<b>0,00</b>	<b>103.300,03</b>
<b>12. Gewinnvortrag</b>		<b>94.051,04</b>	<b>1.790.751,01</b>
<b>13. Bilanzgewinn</b>		<b>94.051,04</b>	<b>1.894.051,04</b>

# Anhang

für das Geschäftsjahr 2008

## I. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der FINANCELIFE Lebensversicherung AG wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (bis 31. Dezember 2006 Handelsgesetzbuch) in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i.d.g.F.) erstellt.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses werden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Vollständigkeit sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, beachtet. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung eingehalten und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Der Jahresabschluss der FINANCELIFE Lebensversicherung AG wird gemäß den besonderen Vorschriften für Lebensversicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Gesellschaft betreibt die klassische fondsgebundene Lebensversicherung in der Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung bzw. gegen Einmaleinlage auf Kapitalgrundlage und bietet auch eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung an. Seit 2003 wird auch die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge in Form der fondsgebundenen Lebensversicherung gegen laufende Beitragszahlung betrieben.

Für die im Rahmen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer von deren Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Seit 2004 wird eine eigene indexgebundene Lebensversicherung angeboten.

Es wurde kein Versicherungsgeschäft in Rückdeckung genommen. Daher erübrigen sich bei den folgenden Erläuterungen Hinweise auf andere Tarifformen und auf in Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft.

## II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

### Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20% und 25% p.a., angesetzt.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis € 400) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Im Berichtsjahr sind keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz gekommen; es befinden sich auch keine strukturierten Anlagepunkte im Bestand.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und werden mit Ausnahme konsolidierungspflichtiger Rentenfonds gemäß den Bestimmungen des § 81h Abs.2 VAG bewertet. Neben den Investmentfonds wurden 2008 auch Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Wertpapiere über Partizipations- und Ergänzungskapital und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Wertrechte (gemäß Posten B. des § 81c Abs. 2 VAG) dem Anlagevermögen gewidmet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend der Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate

um nicht mehr als 10% unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Es wurden keine Abschreibungen unterlassen.

Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 0 (2007: Tsd. € 7).

Die als Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, für die ein Deckungsstock zu bilden ist, ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden gemäß den Bestimmungen des VAG zu den Tageswerten bewertet.

Im Bilanzposten Forderungen an Versicherungsvermittler wird zum 31. Dezember 2008 ein Aktivposten für die Abgrenzung von akontierten und zum Bilanzstichtag noch nicht verdienten Provisionszahlungen in Höhe von Tsd. € 14.650 (2007: Tsd. € 16.905) ausgewiesen. Dieser Abgrenzungsposten ist um anteilige Rückversicherungsprovisionen gekürzt.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz %
EDV-Hardware	4 bzw. 5	25 bzw. 20
Einrichtung	5 bzw. 10	20 bzw. 10
Fahrzeuge	5	20

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis € 400) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

**Passiva**

Die Prämienüberträge werden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als die in den Prämien der fondsgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Kostenteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Für Alphakostenanteile, denen zeitgleich Aufwendungen gegenüberstehen, werden keine Prämienüberträge gebildet. Daneben wurden auch die zeitanteilig ermittelten Prämienüberträge für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bilanziert.

Die Deckungsrückstellung für die Zusatzversicherungen in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen worden war.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen bzw. der indexgebundenen Lebensversicherung entspricht zum Bilanzstichtag dem Tageswert der aufgrund der geschäftsplanmäßigen Bestimmungen ermittelten und in getrennten Deckungsstockabteilungen verwalteten Fondsanteile bzw. anderen Vermögenswerte.

Weiters enthalten die Deckungsrückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung die zum Bilanzstichtag noch nicht investierten Sparprämien.

Die Deckungsrückstellung für das in Rückdeckung gegebene fondsgebundene Versicherungsgeschäft ist dagegen unter Beachtung der versicherungsmathematischen Grundsätze auf konventioneller Basis ermittelt worden; als Rechnungsgrundlage wurde die Sterbetafel ÖstT 90/92 mit einem Rechnungszins von 3,5% p.a. bzw. 3,25% p.a. für das Neugeschäft seit 1. Juli 2000 verwendet.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen über Rückversicherungsabgaben bilanziert.

Die Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Den Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft stehen Anteile der Rückversicherer an den Deckungsrückstellungen und an den Prämienüberträgen der fondsgebundenen Lebensversicherung gegenüber.

**Sonstige Passiva**

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

**Sonstige Angaben**

Die auf fremde Währung lautenden Vermögensposten werden mit den von der Europäischen Zentralbank verlautbarten Referenzkursen vom 31. Dezember 2008 bilanziert.

**III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz**

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände und der Kapitalanlagen im verbundenen Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle	Anteile an verbundenen
	Vermögensgegenstände	Unternehmen
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>9</b>	<b>443</b>
Zugänge	0	0
Umbuchungen	0	0
Abgänge	0	-49
Abschreibungen	-9	0
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>0</b>	<b>394</b>

Die Anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere umfassen nur Investmentzertifikate; sie zeigen folgende Entwicklung:

	Tsd. €
<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>3.941</b>
Zugänge	17
Abgänge	0
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>3.959</b>

Der Tageswert (=errechnete Werte zum Bilanzstichtag) dieser Wertpapiere betrug am 31. Dezember 2008 Tsd. € 4.636 (2007: Tsd. € 4.523).

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinslichen Wertpapiere zeigen folgende Entwicklung:

	Tsd. €
<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>2307</b>
Zugänge	891
Abgänge	-218
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>2.979</b>

Aufgrund des Rückgangs der Tageswerte mussten außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen werden.



Der Bestand der festverzinslichen Wertpapiere lässt sich wie folgt aufgliedern:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Anleihen von Körperschaften des öffentlichen Rechtes	2.257	1.586
Schuldverschreibungen von Kreditinstituten	722	722
	<b>2.979</b>	<b>2.307</b>

Der Tageswert (=Börsenwert) dieser Wertpapiere betrug am 31. Dezember 2008 Tsd. € 3.079 (2007: Tsd. € 2.375).

Für **Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung** entfallen die zusätzlichen Angaben zum Tageswert, da die zum Deckungsstock gehörenden Vermögenswerte bereits mit diesem Wert bilanziert wurden.

Die Zusammensetzung der Kapitalanlagefonds, die als Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen, ist in der Anlage 1 und jene Vermögenswerte, die als Kapitalanlage der indexgebundenen Lebensversicherung dienen, sind in der Anlage 2 enthalten.

Neben den Investmentzertifikaten werden auch die dem Deckungsstock gewidmeten Guthaben bei Kreditinstituten im Bilanzposten Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesen.

Für die im Rahmen der prämiengeforderten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer ihrer Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Die Forderungen an Versicherungsnehmer beinhalten ausschließlich Prämienforderungen.

Die Forderungen an Versicherungsvermittler setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Provisionsabgrenzung in der Gesamtrechnung	14.650	16.905
	<b>14.650</b>	<b>16.905</b>

Die Sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen an Kapitalanlagegesellschaften aus der Abrechnung der Bestandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von Tsd. € 2.766 (2007: Tsd. € 2.410) sowie Forderungen an das Betriebsfinanzamt in Höhe von Tsd. € 1.064 (2007: Tsd. € 832).

Die Anteiligen Zinsen resultieren aus den zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen, aber ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren.

Die Sachanlagen umfassen Datenverarbeitungsanlagen und Einrichtungsgegenstände.

Die Laufenden Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei inländischen und ausländischen Banken.

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten zum 31. Dezember 2008 im Wesentlichen vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge und latente Steuern.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung zeigt folgende Entwicklung:

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
<b>Stand 1.1.</b>	<b>1.610</b>	<b>1.700</b>
Entnahmen für Gewinnanteile der Versicherungsnehmer	-1.572	-1.620
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	1.482	1.530
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1.520</b>	<b>1.610</b>

Von dieser Rückstellung entfallen auf bereits erklärte, aber noch nicht zugeteilte laufende Gewinnanteile Tsd. € 1.513 (2007: Tsd. € 1.605).

Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand die Gewinnanteilsätze 2009 wie folgt festgelegt:

Gewinnverwendung der fondsgebundenen Lebensversicherung für die Tarifgenerationen F30 und F35:

#### Kostenüberschussanteile

70% (2007: 70%) der maßgeblichen Kostenbeiträge

Die fälligen Gewinnanteile werden zur Erhöhung des Anlagebetrags verwendet.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen zum 31. Dezember 2008 die Stornorückstellung und die Rückstellung für Ausfallrisiken in der indexgebundenen Lebensversicherung.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bestehen zu 31. Dezember 2008 bzw. 2007 ausschließlich aus der Deckungsrückstellung.

Für den Anteil des Rückversicherers an der Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung wird ein gleich hohes Depot einbehalten.

Im Posten Nichtversicherungstechnische Rückstellungen sind keine Steuerrückstellungen enthalten (2007: Tsd. € 717).

In den Sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentliche Positionen enthalten:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Provisionssaldo Vertriebspartner PZV	0	757
Bestands- und Depotvergütungen	4.021	3.255
Werbeveranstaltung	400	0
Ausstehende Fakturen	0	174
Prüfungs- und Beratungskosten	133	156

Die Verbindlichkeiten an Versicherungsnehmer setzen sich aus Prämienvorauszahlungen und Prämie Guthaben zusammen.

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 1.729 (2007: Tsd. € 1.126) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2008 (2007) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Verbindlichkeiten an Versicherungsvermittler	0	80
Anderer Verbindlichkeiten	19.146	10.615

In dem Posten Andere Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2008 Aufwendungen in der Höhe von Tsd. € 701 (2007: Tsd. € 2.581) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung) setzen sich in der Gesamtrechnung wie folgt zusammen:

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Verträge mit Einmalprämien	234.308	152.604
Verträge mit laufenden Prämien	383.110	340.532
<b>Gesamtsumme Einzelversicherungen</b>	<b>617.418</b>	<b>493.136</b>
davon für Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	387.351	352.083
davon für Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	230.067	141.053
davon für Verträge mit Gewinnbeteiligung	176.361	157.708
davon für Verträge ohne Gewinnbeteiligung	441.057	335.428

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäfts entfallen auf ausländische Versicherungsgeschäfte Tsd. € 63.406 (2007: Tsd. € 41.545), die überwiegend aus Deutschland stammen.

Der Rückversicherungssaldo war mit Tsd. € 9.178 negativ (2007: Tsd. € 6.884).

Im direkten Versicherungsgeschäft wurden im Geschäftsjahr 2008 Provisionen in der Höhe von Tsd. € 67.399 (2007: Tsd. € 58.413) verrechnet. Diese Aufwendungen wurden aufgrund der Abgrenzung von Provisionen um Tsd. € 2.255 (2007: Tsd. € 25 gekürzt) erhöht.

Gemäß § 16 RLVU wurde der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinserträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und den Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen.

Aus der Widmung von Vermögenswerten für den Deckungsstock der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung sind Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 28.484 (2007: Tsd. € 41.661) und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 115.672 (2007: Tsd. € 9.542) entstanden.

Die Sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen resultieren im Wesentlichen aus Bestandsvergütungen diverser depotführender Kapitalanlagegesellschaften in Höhe von Tsd. € 6.577 (2007: Tsd. € 5.080).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Depotzinsen und sonstige technische Zinsen im Zusammenhang mit der Rückversicherungsabgabe in Höhe von Tsd. € 13.715 (2007: Tsd. € 12.149).

Aufgrund der Bestimmungen des EStG ergibt sich ein Körperschaftsteueraufwand für 2008 in der Höhe von Tsd. € 29 (2007: Tsd. € 109). Darin enthalten sind Tsd. € 0 (2007: Tsd. € 3) aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern.

#### V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustrasse 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von Tsd. € 6.543, das in 9.000 Stück nennwertlose Namensaktien zerlegt ist, hat sich im Geschäftsjahr 2008 nicht verändert und ist mit 100% des Gesamtbetrags eingezahlt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen in folgender Form:

Mit der UNIQA Personenversicherung AG wird seit 2007 ein gemeinsames Produkt (FlexSolution) vertrieben.

Mit der UNIQA Versicherungen AG und der Raiffeisen Versicherung AG bestehen Vertriebsvereinbarungen über die Vermittlung von Versicherungsverträgen.

Mit der UNIQA Software-Service GmbH, Wien, bestehen ein Software-Wartungsvertrag und ein Servicevertrag über die Erbringung von Rechenzentrumsleistungen.

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung waren im Jahr 2008 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert. Davon nicht betroffen war die Vermögensverwaltung und -veranlagung von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, die weiterhin von Kapitalanlagegesellschaften in direkter Abstimmung mit dem Unternehmen wahrgenommen wird.

Der Bestand der Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich am 31. Dezember 2008 wie folgt zusammen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. €
<b>Inland</b>				
FL Vertriebs- und Service GmbH, Salzburg	75,00	2008	26	86
<b>Ausland</b>				
InsData, spol.s.r.o., Nitra	38,03	2008	TSKK 30.376	TSKK -2.666

Laut Gesellschafterbeschluss wurde die 100%-Beteiligung an der FL Servicegesellschaft mbH in München, Deutschland, mit Wirkung vom 1. Jänner 2006 aufgelöst und mit Stichtag 30. Juni 2008 liquidiert.

Gemäß § 249 Abs. 2 UGB wurde kein Konzernabschluss erstellt, weil die Ergebnisse der FL Vertriebs- und Service GmbH, Salzburg, für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand

#### Vorsitzender

Direktor Werner Holzhauser, Mistelbach

#### Mitglieder

Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois  
Direktor Komm.-Rat Dipl. Ing. Josef Thiemer, Ebreichsdorf (bis 7.1.2008)

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Karl Unger, Teesdorf

#### Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien  
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien  
Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sedlnitzky, Wien  
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Die Mitglieder des Vorstands erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die FINANCELIFE Lebensversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 Aktiengesetz.

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, am 2. April 2009

Der Vorstand



Werner Holzhauser



Elisabeth Stadler

# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **FINANCELIEFE Lebensversicherung AG, Wien**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 3. April 2009

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

# Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2008 in Höhe von

**€ 94.051,04**

auf neue Rechnung vorzutragen.

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2008 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden durch die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.


Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und mit dem Jahresabschluss 2008 einverstanden. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 125 Abs. 2 Aktiengesetz festgestellt.

Der Hauptversammlung wird der Antrag unterbreitet, die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns zu genehmigen sowie Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2009

Für den Aufsichtsrat



Dr. Konstantin Klien

# Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

## Fonds

AB Global Equity Blend Portfolio	Fidelity Funds - Greater China Fund	Klassik Anleihen T
Aberdeen Global Emerging Markets A2	Fidelity International Fund (USD)	Klassik Dollar Spar T
Absolute Plus Global Alternative II	Fidelity Japan Fund (JPY) Acc	Klassik Dynamic Anleihen T
AGIF RCM US Equity	Fidelity Pacific Fund	Klassik Invest Aktien
Allianz-dit Euro Rentenfonds	Fidelity Target 2020 Euro Fund (T)	Klassik Liquid T
ALL-IN-ONE MK	Fidelity Target 2025 Euro Fund (T)	Klassik Megatrends
ARIQON Multi Asset	Fidelity Target 2030 Euro Fund (T)	Klassik Spar T
ARIQON Trend	Fidelity Target 2035 Euro Fund	Legg Mason Value Fund
Ashmore Emerging Markets Dept Fund	Fidelity Target 2040 Euro Fund	LODH Invest Brandes European Value
AXA Rosenberg Japan Equity Alpha B	Fidelity World Fund	Low Correlation World Fund
AXA Rosenberg Japan Equity Fund A	Franklin Biotechnol.Discovery Fd.A	M&G American A
AXA Rosenberg Pac.ex Japan SC Alp.B	Franklin Mutual European Fund USD N	M&G Global Basics Fund
AXA WF Optimal Income A T	GAM Star Asia-Pacific	MEAG Euroinvest
AXA WorldFund Euro 5-7	Global Advantage Emerging Markets F	Moneyfruits
BGF Emerging Europe A2 EUR	Global Protected	Moneyfruits World Index Fund
BGF Emerging Markets A2 USD	Goldman Sachs Europe Core Equity P.	Mor.St.Inv.-Emerging Markets E
BGF European Opportunities Fund	HSBC GIF Chinese Equity AC USD	Mor.St.Inv.-Japanese Value E
BGF Global Allocation Fund A2 EUR	HSBC GIF Indian Equity AC USD	Multiinvest Chance
BGF Japan Opportunities A2 JPY	Invesco Asian Equity Fund	Multiinvest stetig
BGF Latin American A2 USD	Invesco Global Real Estate Secur.	Multiinvest Wachstum
BGF US Basic Value A2 USD	INVESCO Pan European Equity A	Oppenheim
BGF World Energy A2 USD	INVESCO Pan European Small Cap E	Opportunities & Protection 912
BGF World Mining A2 USD	INVESCO Umwelt u. Nachhaltigkeits-F	Parvest Europe Growth C
Cazenove Pan Europe Fund	Invesco US Structure Equity	Parvest USA C
Censeo fakultativ II	JANUS Twenty Fund A T	Parvest USA C
Censeo variabel (T)	JANUS Twenty Fund B T	PF(Lux)-Water-P Cap
ConClusio European Equities R	JPMF Emerging Markets Equity	Pictet Emerging Markets
CPB European Property	JPMF Europe Strategic Value Fund	Pictet Funds - Japanese Equity S
CPB Real Estate T	JPMorgan America Equity D USD	Pioneer Fd.Austria-America Stock T
C-QUADRAT Arts Best Momentum	JPMorgan China A - USD	Pioneer Fd.Austria-Euro Cash T
C-Quadrat Best Fonds Strategy	JPMorgan Eastern Europe Equity D	Portfolio Basket Aktien Pazifik
C-QUADRAT Triathlon	JPMorgan Emerging Markets Equity A	Portfolio Basket Aktien USA
Credit Suisse Bond Fund (Lux) USD B	JPMorgan Europe Equity D EUR	R168
CS Euroreal A	JPMorgan Europe Strategic Value D	R183
CSF (Lux)DJ AIG Commodity Index Pl.	JPMorgan Europe Technology A - EUR	R189
DB Portfolio Euro Liquidity	JPMorgan Global Balanced	R2 Raiffeisen Private Portfolio
DJE Gold&Ressourcen P	JPMorgan Global Dynamic Fund	Raiffeisen Dollar Shortterm Rent
DVG-Fonds Euro-Rendite-Plus	JPMorgan Global Total Return (EUR)	Raiffeisen Dynamic-Bonds
DWS China	JPMorgan Investment Japan Select E	Raiffeisen Emerging ASEAN Aktien
DWS Deutsche Aktien Typ 0	JPMorgan JF Asia PAC.ex-Jap.Eq.	Raiffeisen EmergingMarkets-Aktien
DWS Europäische Aktien Typ 0	JPMorgan US Small Cap Growth D USD	Raiffeisen EmergingMarkets-Rent
DWS Forex Strategy	Kathrein Euro Bond T	Raiffeisen Energie Aktien
DWS India	KEPLER Dollar Rentenfonds T	Raiffeisen Eurasien Aktien
DWS Invest BRIC Plus LC	KEPLER Emerging Markets Rentenfonds	Raiffeisen Eurasien Aktien
DWS Invest Global Agribusiness (USD)	KEPLER Europa Aktienfonds T	Raiffeisen Euro Corporates
DWS Invest Top 50 Asia LC	KEPLER Europa Rentenfonds T	Raiffeisen Europa Aktien
DWS Invest-Forex Strategy	KEPLER Global Aktienfonds T	Raiffeisen Europa Small Cap
ESPA Cash Euro MidTerm T	KEPLER Growth Aktienfonds	Raiffeisen Europa-HighYield
Euro Liquid	KEPLER High Grade Corporate Rentenf	Raiffeisen Euro-Rent
Europe Cliquet	KEPLER High Yield Corp.Rentenfonds	Raiffeisen Global Aktien
F&C Asia Pacific Dynamic	KEPLER Liquid Rentenfonds T	Raiffeisen Global-Rent
Fidelity America Fund USD Acc	KEPLER Optima Rentenfonds T	Raiffeisen Immobilien Fonds
Fidelity Australia Fund Acc	KEPLER Osteuropa Plus Rentenfonds	Raiffeisen Inflationsschutz-Fonds
Fidelity EMEA Funds	KEPLER Realzins Plus Rentenfonds T	Raiffeisen Österreich Aktien
Fidelity Emerging Markets Fund Acc	KEPLER Small Cap Aktienfonds T	Raiffeisen Osteuropa Aktien
Fidelity Euro Balanced Fund	KEPLER Sustainability T	Raiffeisen OsteuropaPlus-Rent
Fidelity Euro Blue Chip Fund Acc	KEPLER US Aktienfonds T	Raiffeisen Pazifik Aktien
Fidelity Euro Bond Fund Acc	Kepler VAlue Aktienfonds	Raiffeisen Top-Dividenden-Aktien
Fidelity European Growth Fund	KEPLER Vorsorge Rentenfonds T	Raiffeisen US-Aktien
Fidelity Funds - Glob. Technology F	Klassik Aktien T	Raiffeisen-Dynamic-Bonds T

Raiffeisen-EmergingMarkets Aktien T	Raiffeisen-TopDividende Aktien T	Templeton Growth Euro Fund EUR A
Raiffeisen-EmergingMarkets-Rent T	Raiffeisen-US Aktien T	Thames River High Income Fund EUR
Raiffeisen-Euro Corporates TP	Salus Alpha Managed Futures	Threadneedle American Select G.Fund
Raiffeisen-Euro- Shortterm Rent T	Sarasin EquiSar	Threadneedle European High Yield Bd
Raiffeisen-Europa Aktien T	Sarasin GlobalSar CHF	Threadneedle Global Select Fund RN
Raiffeisen-Europa SmallCap T	Sarasin Real Estate Equity - Global	Threadneedle P.E. Smaller Companies
Raiffeisen-EuroPlus Rent T	Schroder ISF-European Large Cap A	Threadneedle Pan European Fund RN
Raiffeisen-EuroRent T	Spezial 10	Top Trend Ami
Raiffeisen-Global Rent T	Spezial 7	Uniqa Corporate Bond
Raiffeisen-Global-Fundamental-Akt.	Spezial 9	Uniqa Emerging Markets Debt
Raiffeisen-Hedge-Dachfonds T	StarCap Argos	Uniqa European High Grade Bond
Raiffeisen-Inflationsschutz Fonds T	Success absolute	Uniqa Total Return
Raiffeisen-Österreich Aktien T	Success absolute	Valorinvest
Raiffeisen-Osteuropa Aktien T	Success relative	Volksbank-Europa-Rentenfonds
Raiffeisen-Osteuropaplus-Rent T	Success relative	Vontobel Emerging Markets Equity A2
Raiffeisen-Osteuropa-Rent T	Templeton Asian Growth Fund USD A	World Exp.Fds I-GL.High Yield EO
Raiffeisen-Pazifik Aktien T	Templeton BRIC Fund EUR A acc	

## Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung

### Anleihen

7 Garant, RCB	Ersatzanleihe Topas II, Tranche 2	Topas B.20-G.III 2007–16/1 NÖ/W
7 Garant, RLB NOE-Wien	Ersatzanleihe Topas III	Topas B.20-G.III 2007–16/1 (90%)
Bank Austr. Eurostoxx50 2001–11	LHB Vlb. Eurostoxx50 2001–11 B	Topas B.20-G.IV 2007–17/2 (100%)
Best of – Garantie	LHB Vlb. Eurostoxx50 2001–11 B	Topas B.20-G.IV 2007–17/2 NÖ/W
BeST ZINS GARANT DELUXE	LHB Vlb. Eurostoxx50 2002–12 C	Topas B.20-G.IV 2007–17/2 (90%)
DB fondsgek. Anl. 2002/2012	Raiffeisen Topas Best20 G.V 07/2007	Topas Best 20-Garant I 2006–16/9
DB fondsgek. Anl. 2003/2013	Shake and Win 2005	Topas Best 20-Garant II 2006–16/9
Ersatzanl. BestZins 2 Jänner 2008	Swing for Win 2004	Unabhängigkeit & Garantie
Ersatzanleihe Best Zins	Swing for Win 2005	Vision und Garantie, RCB
Ersatzanleihe Topas II, Tranche 1	Topas B.20-G.III 2007–16/1 (100%)	

# Kontaktadressen

## Österreich

**UNIQA Versicherungen AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43) 1 211 75 3773  
Fax: (+43) 1 211 75 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

**UNIQA Personenversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**UNIQA Sachversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**Raiffeisen Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 19 0  
Fax: (+43) 1 211 19 1134  
E-Mail: service@raiffeisen-  
versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

**FINANCE LIFE  
Lebensversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 214 54 01 0  
Fax: (+43) 1 214 54 01 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

**CALL DIRECT Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 09 3638  
Fax: (+43) 1 211 09 793638  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

**Salzburger Landes-Versicherung AG**  
Auerspergstraße 9  
A-5021 Salzburg  
Tel.: (+43) 662 86 89 0  
Fax: (+43) 662 86 89 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

## International

**ALBANIEN**  
SIGAL UNIQA Group Austria sH.A.  
Blv. Zog I Nr. 1  
AL-Tirana  
Tel.: (+355) 4 253 407  
Fax: (+355) 4 253 407  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**BOSNIEN UND HERZEGOWINA**  
UNIQA Osiguranje d.d.  
Fra Andela Zvidovića 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Tel.: (+387) 33 295 500  
Fax: (+387) 33 295 541  
E-Mail: info@uniqa.ba  
www.uniqa.ba

**BULGARIEN**  
UNIQA Insurance plc  
11-13, Yunak Street  
BG-1612 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9156 333  
Fax: (+359) 2 9156 300  
E-Mail: info@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

**DEUTSCHLAND**  
Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer  
Krankenversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 621 4407 5512  
Fax: (+49) 621 4407 4505  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

**ITALIEN**  
UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 268 583 1  
Fax: (+39) 02 268 583 440  
E-Mail: postasalute@uniqa.com  
www.uniqa.com

UNIQA Previdenza S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: postaprevidenza@uniqa.com  
www.uniqa.com

UNIQA Protezione S.p.A.  
Viale Venezia 99  
I-33100 Udine  
Tel.: (+39) 0432 536 311  
Fax: (+39) 0432 530 548  
E-Mail: postaprotezione@uniqa.com  
www.uniqa.com

**KOSOVO**  
SIGAL Branch Drini Kosovo  
Rruga UÇK Nr. 60  
KO-10000 Priština  
Tel.: (+381) 38 240 241  
Fax: (+381) 38 240 241  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**KROATIEN**  
UNIQA osiguranje d.d.  
Savska cesta 106  
HR-10000 Zagreb  
Tel.: (+385) 1 6324 200  
Fax: (+385) 1 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

**LIECHTENSTEIN**  
UNIQA Versicherung AG  
Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 50 10  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

**MONTENEGRO**  
UNIQA osiguranje a.d.  
Hercegovačka 12  
MNE-81000 Podgorica  
Tel.: (+382) 20 444 700  
Fax: (+382) 20 444 701  
E-Mail: info@uniqa.co.me  
www.uniqa.co.me

**MAZEDONIEN**  
SIGAL UNIQA Group Austria A.D. Skopje  
Str. Marks & Engels Nr. 3  
MK-1000 Skopje  
Tel.: (+389) 2 3125 920  
Fax: (+389) 2 3125 128  
E-Mail: info@sigal.com.mk  
www.sigal.com.mk

**POLEN**  
UNIQA TU S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 77 430  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Życie S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

**RUMÄNIEN**  
UNITA S.A.  
B-dul Dacia 30  
RO-010413 Bukarest  
Tel.: (+40) 21 212 08 82  
Fax: (+40) 21 212 08 43  
E-Mail: secretary@unita.ro  
www.unita.ro

**SCHWEIZ**  
UNIQA Re AG  
Lavaterstrasse 85  
CH-8002 Zürich  
Tel.: (+41) 43 344 41 30  
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.  
Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
CH-1211 Genf 6  
Tel.: (+41) 22 718 63 00  
Fax: (+41) 22 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

**SERBIEN**  
UNIQA osiguranje a.d.  
Milutina Milankovica 134 G  
SRB-11070 Belgrad  
Tel.: (+381) 11 20 24 100  
Fax: (+381) 11 20 24 160  
E-Mail: info@uniqa.rs  
www.uniqa.rs

**SLOWAKEI**  
UNIQA poisťovňa a.s.  
Lazaretská 15  
SK-82007 Bratislava 27  
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11  
Fax: (+421) 2 57 88 32 10  
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

**TSSCHECHIEN**  
UNIQA poisťovňa a.s.  
Evropská 136  
CZ-16012 Prag 6  
Tel.: (+420) 225 393 111  
Fax: (+420) 225 393 777  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

**UKRAINE**  
UNIQA LIFE  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 230 99 35  
E-Mail: customers@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

Credo-Classic  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 238 63 12  
E-Mail: office@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

**UNGARN**  
UNIQA Biztosító Zrt.  
Róbert Károlyi krt. 76-78  
H-1134 Budapest  
Tel.: (+36) 1 238 60 00  
Fax: (+36) 1 238 60 60  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu



